

Steckbrief für geförderte Stellen

Stelle

Optionale Einrichtung:

Koordinierungsstelle für ein Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut im Zollernalbkreis (Jugendamt / Jobcenter)

Aufgabenbeschreibung

Finanzierungsgrundlage: Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut (VwV PNetz), gültig bis 31.12.2029

Ziel eines Präventionsnetzwerks gegen Kinderarmut ist es, eine integrierte kommunale Strategie zur Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut zu entwickeln. Bis zum Jahr 2030 sollen solche Netzwerke flächendeckend in **allen** Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg etabliert sein. Bislang gibt es diese Präventionsnetzwerke in 26 von 44 Stadt- und Landkreisen.

In vielen Kommunen findet bereits ein vernetztes, präventives Arbeiten gegen Kinderarmut in Strukturen und Gremien statt. Das ist eine gute Grundlage, auf der aufgebaut werden kann. Ziel eines Präventionsnetzwerkes gegen Kinderarmut ist es, eine **integrierte kommunale Strategie zur Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut zu entwickeln**. Dies soll dazu beitragen, dass sich materielle Armutsgefährdung im Kindesalter nicht negativ auf die Möglichkeiten der sozialen Teilhabe im gesamten Leben auswirken. Die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus armutsgefährdeten Familien sollen auf diesem Wege gesteigert werden und die Heranwachsenden sollen dazu befähigt werden, die ihnen zur Verfügung stehenden Teilhabemöglichkeiten auch individuell einzulösen.

Das Präventionsnetzwerk arbeitet mit drei wesentlichen Bestandteilen:

- Erstens Präventionskette: Alle Angebote für Kinder und Jugendliche und deren Familien werden vor Ort erhoben und strukturiert in eine Präventionskette eingeordnet. Dabei werden Lücken sichtbar, die mit neuen Angeboten geschlossen werden sollen. Ein paar Themenfelder und ganz konkrete Angebote haben wir hier beschrieben: [Starke Kinder – Chancenreich: Themenfelder \(starkekinder-bw.de\)](https://www.starkekinder-bw.de/).
- Zweitens zentrale Koordination: Eine Netzwerkkoordination, meistens in der Federführung der Kommune, übernimmt die Lenkung innerhalb des Netzwerks.
- Drittens Vernetzung: Eine Netzwerkgruppe, zu der alle relevanten Organisationen, Institutionen, Initiativen und Vereine vor Ort gehören, die sich für ein gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen engagieren, stellt die operative Ebene dar. Die örtlichen Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner planen gemeinsam die konkrete Arbeit und stimmen neue Angebote untereinander ab. Vernetzung und kollegialer Austausch findet aber auch zwischen den Standorten in Baden-Württemberg statt. Dazu veranstaltet die FamilienForschung zahlreiche Beratungs- und Vernetzungsformate, um die Qualität, Wirkungsorientierung und Nachhaltigkeit der kommunalen Maßnahmen gemeinsam zu verbessern (siehe Beratung und Vernetzung: [Starke Kinder – Chancenreich: Beratung und Vernetzung \(starkekinder-bw.de\)](https://www.starkekinder-bw.de/)).